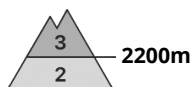
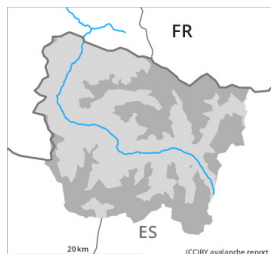


## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Freitag, 30. Jänner 2026



Tribschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **viele**

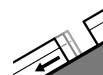
Lawinengröße: **mittel**



Neuschnee



1800m



Gleitschnee



2400m

### Neu- und Tribschnee in mittleren und hohen Lagen.

Mit Neuschnee und teils mäßigem Wind aus westlichen Richtungen entstanden im Tagesverlauf besonders in Kamm- und Passlagen sowie in hohen Lagen und im Hochgebirge umfangreiche Tribschneeansammlungen. Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m leicht ausgelöst werden oder spontan abgleiten. Lawinen sind oft mittelgroß.

Mit dem Neuschnee sind trockene Rutsche und Lawinen möglich, aber meist nur kleine. Mit der tageszeitlichen Erwärmung sind feuchte Rutsche und Lawinen möglich, auch mittelgroße.

Trockene Lawinen können auch im Altschnee anbrechen und vereinzelt groß werden.

Alle Expositionen: Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen. Erklärung: "diese" darf nur für "diese Lawinen" stehen sind vereinzelt mittelgroß.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

### Schneedecke

Am Dienstag fielen oberhalb von rund 1500 m 15 bis 20 cm Schnee.

Besonders Kammlagen, Rinnen und Mulden und hohe Lagen: Der Südwestwind hat den Neuschnee intensiv verfrachtet.

Im unteren Teil der Altschneedecke sind v.a. an eher schneearmen West-, Nord- und Osthängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

In mittleren Lagen liegen 120 bis 160 cm Schnee, lokal auch mehr.

### Tendenz



Donnerstag: Es ist bewölkt. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt noch nicht ab. Die Gefahr von feuchten Lawinen nimmt im Tagesverlauf ab.